

"LGBT-free Zones" von Bart Staszewski

Der Hintergrund

Seit einigen Monaten berichten Medien über LGBT-ideologiefreie Zonen in Polen. Das Konzept der LGBT-ideologiefreien Zone beruht auf der Annahme gesellschaftlich relevanter Gruppen in Polen, dass es eine LGBT-Ideologie gäbe, die den Polen durch Westeuropa aufoktroziert wird und deren Verbreitung schädlich für die Bevölkerung Polens, besonders für deren Kinder, sowie für die weitere Existenz Polens als Staat und für den katholischen Glauben sei. Diese Vorstellung wird besonders von der nationalkonservativen und christdemokratischen Partei PiS (Prawo i Sprawiedliwość; dt.: Recht und Gerechtigkeit) vertreten und verbreitet.

Über 90 Kommunen, Landkreise und Bezirke (Stand: Juni 2020) haben sich inzwischen zu LGBT-ideologiefreien Zonen erklärt. Diese Zonen sind zwar juristisch nicht durchsetzbar, setzen aber ein Zeichen gegen den Diskurs über LGBT-Themen wie sexuelle Aufklärung, Diskriminierung im Alltag oder gleichgeschlechtliche Partnerschaften, geschweige denn Ehen und grenzen LGBT-Personen klar in der freien Ausübung ihrer Identität ein.

Das EU-Parlament verurteilte im Dezember 2019 diese Zonen u. a. mit Hinweis auf Charta der Grundrechte der EU und die 2013 vom Rat angenommenen Leitlinien der EU für die Förderung und den Schutz der Ausübung aller Menschenrechte durch LGBT-Personen, sowie Hinweis auf die EntschlieÙung im November 2019 zur Kriminalisierung der Sexualerziehung in Polen.

Die Ausstellung

Bart Staszewski startete seine Fotoserie als direkte Antwort auf die Deklarationen von LGBT-ideologiefreien Zone. Er teilt damit die Erfahrungen einzelner LGBT-Personen, die in den dazu erklärten LGBT-ideologiefreien Zonen.

"I invented my project in late 2019 and made it public at the beginning of 2020. I go to regions that declared as LGBT-free and I am making photos of LGBT people who are from there. I designed a sign that is an outcome of homophobic resolutions and I hang it right under the sign with name of city, province or county that declared as LGBT-free zone. By my project I want to show LGBT-people that politicians choose to be enemy of tradition, family and Catholic values. I continue my project and I want to visit 37 city, province and counties, with a view to documenting LGBT people, listening to their stories." ([Quelle](#))

Die Bilder postete Bart Staszewski bisher auf seinem Instagram-Account ([@bart.staszewski](#)) und eine erste Ausstellung in Deutschland war vom 10.07. - 19.07.2020 zur Pride Week Leipzig in der Stadthalle geplant.

Der Künstler

Bart Staszewski (geboren in Malmö, Schweden), wuchs in Lublin, Polen auf. Er ist ein polnischer LGBT-Activist mit besonderem Einsatz in Lublin und [Dokumentarfilmdirektor](#).

Er ist einer der Organisatoren*innen des [Marsz Rownosci in Lublin](#), der ersten solcher Märsche, der im östlichen Polen stattfand. Zudem ist er Mitglied der Vereinigung "Love Does not Exclude" und einer der Gründer der "Lublin Equality March Association". Außerdem konnte er zusammen mit einer Gruppe von Anwälten, die Verbreitung der homophoben Stickers der Gazeta Polska mit dem Wortlaut "LGBT-free zone" stoppen.

2017 produzierte er den Dokumentarfilm "[Article 18](#)". Es ist eine der wichtigsten Dokumentationen, welche den Kampf von LGBTs für Gleichheit festhält.

Seine Arbeit für die LGBT-Community in Polen ist international anerkannt; 2019 wurde er mit dem [European Tolerantia Award](#) ausgezeichnet.

Kontakt:

<https://lgbtfreezones.pl/contact>

kontakt@bartstaszewski.pl